

# BASSWITCH

## IQ DI

Ein neuer Referenzstandard ist schon ziemlich starker Tobak, aber was euer Effektspezi seit ein paar Wochen auf dem Tisch (bzw. dem Pedalbrett) hat, verdient diesen Titel tatsächlich. Als Referenz wird immer das Produkt betrachtet, an dem sich alle anderen messen lassen müssen. Und hier wurde die Stange SEHR hoch gelegt!



Ein bisschen Hintergrundgeschichte: Im kleinen Luxemburg lebt ein Bassist namens Jacques Ruppert. Sein ganzes Leben lang auf der Suche nach kompromisslos guten Komponenten für seinen Ton, hat der mit exzellentem Fachwissen gesegnete Herr Ruppert den Entschluss gefasst, die Lösung für all seine Signalübertragungsprobleme ein für alle Mal mit einer Eigenentwicklung zu finden. Bei der Suche nach den besten

Komponenten, bester Fertigungsqualität und Konstruktion stößt man im Musikelektronikbereich fast zwingend auf den Namen Burkhard Lehle. Herr Ruppert war schon einige Jahre ein überzeugter Nutzer der kleinen Helfer aus dem Hause Lehle, sodass man schnell ins Gespräch kam. Nach unzähligen schlaflosen Monaten liegt er jetzt vor mir: der Basswitch IQ DI.

Den Basswitch in die Kategorie DI-Box zu packen ist mit Sicherheit die Untertreibung überhaupt! Wesentlich genauer wäre die Produktbezeichnung „Mischpultkanalzug in Studioqualität mit Fußschaltern und trafosymmetrischem Ausgang“. Oh ja, ich vergaß die mechanisch unzerstörbare Konstruktion als Pedal!

### Konstruktion / Verarbeitung

Von der grundsätzlichen Anwendung her gibt es ja einige Produkte auf dem Markt, die ähnliche Funktionen erfüllen, etwa von Aguilar, Radial, Tech21 oder MXR, um nur ein paar Hersteller zu nennen. Niemand hat sich aber bisher auf dieses Qualitätsniveau vorgewagt. Vor mir liegt eine flache, 22 cm breite Metallbox, die deutlich die Lehle-typische Verarbeitung und Widerstandsfähigkeit zeigt. Auch die drei Fußtaster sind eindeutig von der gleichen Machart. Die Kraft des Fußtritts wird nicht direkt auf den elektrischen Schalter übertragen. Zwischen dem eigentlichen Fußschalter und dem elektrischen Schalter liegt im Inneren des Gehäuses ein Hebel, der die Kraft überträgt. Alle weiteren Taster (zum Beispiel für die Parameter des DI-Ausgangs) sind im meisten gebrauchten Schaltzustand im Gehäuse 100 % versenkt. Die Regler für den EQ, Mix Loops, Gain oder Boost liegen zur Hälfte eingebettet in einer entsprechenden Gehäuseerhebung. Vielleicht nicht ganz so komfortabel zu bedienen, aber perfekt geschützt. Das Testexemplar hat noch Knöpfe mit glatten Seiten, dies wird aber in der Zukunft zu geriffelten Knöpfen für bessere Bedienbarkeit geändert.

Die Unterseite zeigt die typischen Bohrungen für die Lehle-Befestigungsart auf Pedalboards – Abstandsbolzen und Verschraubung. Da die Unterseite aber gerade und glatt ist, steht der Befestigung mit Velcro nichts im Wege. Auch die Spannungsversorgung ist flexibel: 9–20 Volt Gleichspannung und Wechselspannung werden beide akzeptiert dank eingebauter Netzteil elektronik.

### Was können wir alles?

Von links nach rechts beginnt die Benutzeroberfläche sofort mit einem sehr interessanten Feature. Über dem Fußtaster mit der Bezeichnung Mix Loop/Boost, der den parallelen Einschleifweg schaltet, sitzt der Mix-Regler, welcher den Effektanteil in der Schleife bestimmt. Darüber befindet sich der Boost-Regler, der auf die Effektschleife wirkt und somit Effekte heißer anfährt, oder seinem Namen alle Ehre macht, falls kein Gerät an den Send/Return-Anschlüssen für die parallele Schleife angeschlossen ist. Er boostet das Orginalsignal. Beim Mixen von Effektgerätausgängen

und Orginalsignal kann es, abhängig vom angeschlossenen Effekt, zu Phasenauslöschungen kommen, die sich mit einem kraftlosen, hohlen Sound bemerkbar machen. Für diesen Fall findet sich auf der Rückseite, ganz studio-like, ein Phasenumkehrschalter.

Der nächste Fußtaster (in der Mitte) trägt die Bezeichnung Mute – nett als Stummschaltung zum Stimmen, dafür gibt es auf der Rückseite dann auch einen Tuner-Ausgang. In der Reglerreihe befindet sich der EQ – vier Bänder, bassistengerecht gewählt in Filtertyp und Frequenz. Die Reihenfolge von hohen zu tiefen Frequenzen von links nach rechts ist vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, genauso wie die logische aber etwas kryptisch geratene Beschriftung: T/HF/HM/LF/LM/B. (Die Übersetzung Treble/High Frequency/High Mids/Low Frequency/Low Mid/Bass macht es schon etwas klarer.) Aber: Man gewöhnt sich daran! Der Höhenregler ist als so genannter Kuhschwanz ausgelegt; ab 12,5 kHz werden alle Frequenzen angehoben/abgesenkt. Die anderen drei Regelbereiche sind glockenförmige Frequenzkurven, das heißt, um die Regelfrequenz wird in beide Richtungen gleichmäßig verändert. Die Bässe liegen bei einer festen Frequenz von 33 Hz, die Mitten sind in ihrer Frequenz regelbar 90–500 Hz bzw. 840 Hz–5.6 kHz. Alle Tieftöner, die sich mit graphischen oder auch parametrischen EQs auskennen, können sofort sehen, dass der Aufbau dieser EQs so bassistenfreundlich wie nur eben möglich ist!

Rechts neben den EQ-Reglern gibt es dann noch den Volumen-Regler, darunter befindet sich der dritte Fußtaster namens A/B. Ja, selbstverständlich sind auf der Rückseite zwei Eingänge namens A und B zu finden. Falls nur A belegt ist,

dann schaltet der Taster im Prinzip die Vorstufe samt EQ ein und aus. Zwei Sounds stehen also auf Abruf bereit. Belegt man beide Eingänge, so erlaubt das angegliche Volumen den Wechsel zwischen zwei Instrumenten oder (Hallo Kontrabassisten!) das perfekte Ausbalancieren von zwei Tonabnehmern. Und sollte einer davon ein Piezo-Abnehmer sein, dann kann auf der Rückseite auch noch die Impedanz von Eingang A zwischen 1 und 10 Megaohm umgeschaltet werden! Hier wurde wirklich an alles gedacht! Was vergessen? Ach ja: Neben den Eingängen sieht man auch die Send- und Return-Anschlüsse der permanenten seriellen zweiten Effektschleife.

Aber da war doch noch was? Oh ja, eine DI-Box haben wir trotz aller Ausstattung auch noch an Bord (wie der Name IQ DI ja vermuten lässt). Trafosymmetriert mit Lehle's fast schon legendär gutem Trafo LTMZ lässt sich das Signal mit dem Schalter an der rechten Seite entweder vor oder hinter der Signalbearbeitung abgreifen. Ein Absenkungs-Schalter und ein Ground Lift fehlen selbstverständlich auch nicht.

### Klang

Wie tönt es denn nun aus dem Pedal? Ganz einfach – NICHT! Im Studio oder auch im extremen Hifi-Bereich gilt ein Stück perfekter Draht als der ideale Signalübertrager, er macht nämlich NICHTS mit dem Signal. Hört man den IQ DI das erste Mal in einer Signalkette, dann meint man allerdings, dass das Signal besser, frischer, fester, lebendiger rüberkommt. Die Erklärung ist einfach: Jetzt werden Signale plötzlich perfekt verwaltet, geschaltet und übertragen – es gibt keine Obertonverluste durch Fehlanpassung, keine Verzerrungen durch minderwertige Buffer, keine negativen

Begleiterscheinungen. Es ist wie das Öffnen eines Vorhangs! Der Test spielte sich in zwei (drei) Applikationen ab: Auf einem Pedalboard im Studio (und live) und in einer reinen „stand-alone“ Recording-Anwendung. Das Wegziehen des Vorhangs passierte im ersten Fall – im Studio war das größte Problem, den Bassswitch nach Aufnahme seiner Tracks einem Akustik-Sopranbassisten zu entreißen und den Ton-Ing. davon abzubringen, einen Umbau seines Side Racks vorzunehmen. Einfach jeder, der das Wunderteil gehört hat, stellte die Frage nach versteckter Elektronik und anderen Tricks – dabei ist der Bassswitch einfach nur so gut, dass er NICHTS macht – also dem perfekten Verstärker/Übertrager/EQ extrem nahe kommt – vielleicht reden wir hier schon von der Grenze des technisch Machbaren.

### Fazit

Ruppert Musical Instruments wirbt mit dem Vergleich mit einem Schweizer Messer – ich frage mich, wie groß und unhandlich das Messer ist, das mit der Vielseitigkeit des Bassswitch mitkommt? Jede erdenkliche Aufgabe des Verwaltens eines Bassistenaufbaus ist lösbar: AB-Schalter, Looper, Preamp, EQ – was euch einfällt! Und das in einer Audioqualität, die (wahrscheinlich) nicht zu übertreffen ist – mit Sicherheit nicht im Pedalboard freundlichen Bodenformat. Hier ist die neue Referenz!

Joerg S. Hermesen

<b>Preis</b>	ca. EUR 499,-
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.bassswitch.com">www.bassswitch.com</a>
<b>Vertrieb</b>	<a href="http://www.lehle.com">www.lehle.com</a>



Musikmesse Frankfurt 2011, Halle 4.1 Stand C10

### RUPPERT MUSICAL INSTRUMENTS PRESENTS: BASSSWITCH IQ DI



Vertrieb D, CH, AT: Lehle Gitarrentechnik, Tel 02855-850070, support@lehle.com, www.lehle.com

Distributor for Austria; Denmark; France; Finland;  
Germany; Greece; Ireland; Sweden; United Kingdom:

Distributor for Japan

For all other countries please contact:

Lehle Gitarrentechnik: support@lehle.com

Moridaira Musical Inst. Co., Ltd. : [www.moridaira.com](http://www.moridaira.com)

Ruppert Musical Instruments S.A. ; [jacques@rmi.lu](mailto:jacques@rmi.lu)